

auch sonst, wenn sie von ihm redt, geht's einem durch die Seele.

Mad. Som. Die Unglückliche!

Postm. Es läßt sich von der Sache viel reden.

Mad. Som. Wie meinen Sie?

Postm. Man sagt's nicht gern.

Mad. Som. Ich bitte Sie!

Postm. Wenn Sie mich nicht verrathen wollen, kann ich's Ihnen wohl vertrauen. Es sind nun über die acht Jahre, daß sie hierher kamen. Sie kauften das Rittergut, niemand kannte sie; man hieß sie den gnädigen Herrn und die gnädige Frau, und hielt ihn für einen Officier, der in fremden Kriegsdiensten reich geworden war, und sich nun zur Ruhe setzen wollte. Sie war damals blutjung, nicht älter als sechszehn Jahr, und schön wie ein Engel.

Luzie. Da wär sie jetzt nicht über vier und zwanzig?

Postm. Sie hat für ihr Alter Betrübniß genug erfahren. Sie hatte ein Kind; es starb ihr bald, im Garten ist sein Grab, nur von Rasen, und seit der Herr weg ist, hat sie eine Einsidelen drum angelegt, und ihr Grab dazu bestellen lassen. Mein Mann seeliger war bey Jahren und nicht leicht zu rühren, aber er erzählte nichts lieber, als